



## Stefan Signer übernimmt Amt von Urs Freund

### Investitionen der Gemeinde in den Hochbau sollen weiterhin der Bevölkerung dienen

Um eine reibungslose Amtsübergabe zu gewähren, tauschten sich der scheidende Vize-Gemeindepräsident Urs Freund und der frisch gewählte Gemeinderat Stefan Signer intensiv über die laufenden Projekte aus. Signer fühlt sich bereits nach wenigen Tagen im Amt angekommen.

Neun Jahre lang investierte Urs Freund als Gemeinderat einen grossen Teil seiner Freizeit in die Weiterentwicklung der Gemeinde Bühler. Als Ressortverantwortlicher für den Hochbau hatte er von Beginn weg alle Hände voll zu tun. «Mein erstes Projekt war der Umbau des Mittleren Schulhauses. Ich durfte fertig aufgegleiste Pläne übernehmen und das Immobilienprojekt gemeinsam mit Fachleuten umsetzen», erzählt Urs Freund bei einem Kaffee im Gemeindehaus. Dieses Projekt sei zudem sein grösstes gewesen, erklärt der SVP-Politiker und ergänzt: «Besonders geschätzt habe ich an meiner Aufgabe, dass die Resultate nachhaltig und für alle sichtbar sind.» Die grösste Herausforderung für ihn in seinem Amt waren nicht etwa die kniffligen Aufgaben, sondern viel mehr das Zeitmanagement: «Es wurde immer herausfordernder das Vize-Gemeindepräsidium, die Führung des Landwirtschaftsbetriebs sowie die Bedürfnisse der Familie unter einem Hut zu vereinen. Dies ist auch der Hauptgrund, weshalb ich mich zum Rücktritt aus dem Gemeinderat entschieden habe.» Ganz aufhören zu politisieren wird Urs Freund hingegen nicht. Dem Kantonsrat gehört er weiterhin an und wird damit die Zukunft des Kantons Appenzell Ausserrhoden mitgestalten.

#### Im neuen Amt angekommen

Die Verantwortung im Hochbau übernimmt neu der parteilose Stefan Signer.



Tauschten sich bei einem Kaffee im Gemeindehaus über die laufenden Geschäfte aus: Der ehemalige Gemeinderat Urs Freund (l.) und sein Nachfolger Stefan Signer.

Foto: Ralph Dietsche

Er wurde bei den letzten Wahlen von der Bevölkerung in den Gemeinderat gewählt und ist dankbar, dass er das Ressort Hochbau übernehmen darf: «Der Baubereich interessiert mich und liegt mir. Dank der Unterstützung der Ratskollegin und der Ratskollegen sowie der Übergabe der laufenden Projekte durch meinen Vorgänger bin ich im Amt angekommen und bestens auf die Aufgaben vorbereitet.» Sein Ziel ist es, nicht «alles über den Haufen zu werfen», sondern für Kontinuität zu sorgen und offen für Veränderungen zu sein. Letztlich dürften alle dasselbe Ziel haben: «Wir wollen die finanziellen Mittel wirtschaftlich sinnvoll für die Bevölkerung investieren. Das gilt auch bei den Immobilien.» Als erstes steht die Sanierung der sanitären Anlagen in der Sporthalle an. Danach werden die Dachsanierung beim Schützenhaus sowie das Auffrischen des Gemeindesaals kommen.

#### Gemeinschaft etwas zurückgeben

Stefan Signer freut sich auf die Zusammenarbeit im Rat: «Ich habe den Eindruck, dass die Stimmung und die gegenseitige Unterstützung gut sind.» Generell freut er sich über die Entwicklung der Gemeinde Bühler: «In den letzten Jahren ist unsere Gemeinde erfreulich gewachsen. Der Zusammenhalt ist spürbar und wenn etwas im Dorf los ist, helfen alle einander.» Mit dem Engagement im Gemeinderat will Stefan Signer der Gemeinschaft etwas zurückgeben und sich für die Allgemeinheit engagieren: «Man kann nicht nur profitieren, sondern muss sich auch engagieren.» Lachend fügt er hinzu: «Ich wurde oft darauf angesprochen, ob ich mich für ein Amt zur Verfügung stelle. Jetzt übe ich eines aus, erfülle meine Pflicht und kann andere motivieren, sich ebenfalls für unsere Gemeinschaft einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen...»

# Pflege ist ihre Passion – Singen ihr Ausgleich

**Sonja Betschart leitet seit zwei Jahren die Pflege im Altersheim «Wohnen am Rotbach». In ihrer Freizeit ist sie leidenschaftliche Sängerin im Gospelchor Appenzeller Mittelland.**

Bereits als Kind wusste Sonja Betschart, dass sie dereinst in der Pflege arbeiten möchte. «Ich wollte Kinderkrankenschwester werden. In meiner Jugend war es aber schwierig einen Ausbildungsplatz zu finden», erinnert sich die heutige Pflegeleiterin des Altersheims «Wohnen am Rotbach». Seit nun mehr als 37 Jahren ist die diplomierte Pflegefachfrau im Gesundheitswesen tätig. 18 Jahre davon in Führungspositionen. «Hier in Bühler schätze ich die familiäre Atmosphäre. Alle kennen sich. Die Bewohnenden, die Angehörigen und die Mitarbeitenden der verschiedenen Bereiche», sagt Sonja Betschart. Das Zwischenmenschliche ist für sie besonders wichtig: «Den Kontakt mit Leuten schätze ich. In der Pflege haben wir mit sehr unterschiedlichen Menschen aus allen Bevölkerungsschichten zu tun. Bei mir stand und steht immer die Person im Mittelpunkt und nicht deren soziale Stellung.»

## Stärken fördern

Als Leiterin Pflege ist es Sonja Betschart ein Anliegen die Stärken der Mitarbeitenden zu fördern, sie zu unterstützen

und zu coachen. Dank der überschaubaren Grösse des Altersheims arbeitet sie zudem regelmässig an der Front mit und springt bei kurzfristigen Personalausfällen ein: «Mein Job ist dadurch sehr abwechslungsreich.» Bis vor zehn Jahren hätte sich Sonja Betschart nicht vorstellen können, wieder in einem Altersheim zu arbeiten. «Früher habe ich das Leben in den Heimen wie in einem Spital wahrgenommen. Steril und ohne Privatsphäre. Erst als Verwandte und Bekannte in ein Pflegeheim zogen, wurde mir bewusst, dass sich in den vergangenen 40 Jahren sehr viel zum Positiven verändert hat», gesteht Sonja Betschart. Eine ehemalige Nachbarin, die inzwischen im Heim lebte, sagte immer wieder, sie solle doch ins Heim arbeiten kommen. Als die Stelle im Altersheim «Wohnen am Rotbach» ausgeschrieben war, hat sich Sonja Betschart unter anderem aufgrund dieser Aufforderung beworben. «Ich lebte von 1994 bis 2016 in Bühler. Hier durften meine beiden Töchter aufwachsen und die Schule besuchen. Daher war der Antritt der neuen Arbeitsstelle für mich wie eine Rückkehr in meine alte Heimat», erzählt

Sonja Betschart, die heute mit ihrem Partner in Speicher lebt.

## Komplexität hat zugenommen

Sonja Betschart konnte in den letzten 37 Jahren in verschiedenen Funktionen und Betrieben einen tiefen Einblick gewinnen. Unter anderem im Regionalhospital Heiden, der Palliative Station, der stationären und ambulanten Onkologie im Kantonsspital St.Gallen, im Zentrum für Labormedizin und dem Tumor- und Brustzentrum Ostschweiz. Was überall laufend zunimmt, ist der administrative Aufwand. Dieser habe aber nicht nur Negatives: «Die klaren Handlungsanweisungen erachte ich als positiv.» Gerade in der Altenpflege habe über die Jahre die Komplexität der Fälle zugenommen: «Die Menschen werden älter und die Betreuung wird anspruchsvoller.» Dennoch bezeichnet Sonja Betschart die Pflege nach wie vor als ihren Traumberuf. Ihre Begeisterung dürfte ihre beiden inzwischen erwachsenen Töchter zumindest geprägt, wenn nicht gar angesteckt haben: «Die jüngere Tochter hat ihre Zweitausbildung zur Hebamme abgeschlossen und die ältere Tochter ist für die Berit Sportclinic in Speicher tätig.»

## Auftritt in Bühler steht bevor

Den Ausgleich zur Pflege findet Sonja Betschart im Freien, beim Wandern und Reisen, in der Partnerschaft, der Familie und mit Freunden. Eine weitere, grosse Leidenschaft ist das Singen. Sie gehört dem Gospelchor Appenzeller Mittelland an. Am Samstag, 22. November, wird sie zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen anlässlich des Adventskonzerts in der reformierten Kirche Bühler auftreten. Der Anlass beginnt um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das Singen hat auch im Altersheim einen hohen Stellenwert: «Die Bewohnenden singen regelmässig. Zudem findet jeden Monat ein Singnachmittag mit Klavierbegleitung statt. Wenn es die Zeit erlaubt, geselle ich mich gerne dazu und singe beim einten oder anderen Lied mit.»



*Sonja Betschart fühlt sich im Altersheim «Wohnen am Rotbach» wohl und schätzt die familiäre Atmosphäre und den Austausch mit den Bewohnenden und Mitarbeitenden.*

*Foto: Ralph Dietsche*

# Bühler26: Gewerbeschau und Zeichen des Zusammenhalts

Vom 1. bis 3. Mai 2026 bringt die Gewerbeausstellung «Bühler26 – Gwerb ond meh» lokale Unternehmen, kreative Köpfe und die Bevölkerung zusammen. Wer als Aussteller dabei sein möchte, muss sich jetzt anmelden.



Marianne Freund wird in ihrem Coiffure-Geschäft von ihren Kundinnen und Kunden oft auf die bevorstehende Gewerbeausstellung angesprochen. Foto: pd.

Rund 40 bis 50 Ausstellende werden an der Gewerbeausstellung in Bühler erwartet. Die Vorfreude der teilnehmenden Betriebe und Dienstleistungsanbietenden steigt von Tag zu Tag. «Unser elfköpfiges Organisationskomitee ist Mitten in den Vorbereitungsarbeiten», erklärt Marianne Freund, Initiatorin von «Bühler26 – Gwerb ond meh» sowie Präsidentin des Gewerbevereins. Wer als Ausstellerin oder Aussteller dabei sein möchte, muss sich sputen, denn die Anmeldefrist läuft in diesen Tagen ab. Bereits während den Sommerferien beginnen die Organisatoren mit der Standeinteilung und der Detailplanung.

## Offen für alle «Gwerbler»

Drei Tage lang werden sich die Gewerbetreibenden vom 1. bis 3. Mai 2026 in der Sporthalle, im Gemeindesaal und auf dem Schulgelände von der besten Seite präsentieren. «Unser Ziel ist es, die Vielfalt unseres Gewerbes zu zeigen und den Kontakt mit der Bevölkerung und der Region zu pflegen», führt Mari-



anne Freund aus. Bereits vor ihrer Wahl zur Präsidentin des Gewerbevereins habe sie angekündigt, bei einer allfälligen Wahl, eine Gewerbeschau durchführen zu wollen. Der letzte Anlass dieser Art fand in Bühler im Jahr 2009 statt. Also vor über 16 Jahren. Mitmachen können alle Gewerbetreibenden mit Bezug zur Gemeinde Bühler. Eine Mitgliedschaft im Gewerbeverein ist nicht zwingend notwendig. «Unsere Mitglieder profitieren jedoch von einer reduzierten Grundpauschale», erklärt Marianne Freund.

## Attraktives Rahmenprogramm

Nebst der Gewerbeschau warten die Organisatoren mit einem attraktiven Rahmenprogramm auf. Mit diesem sollen alle Generationen angesprochen werden. Die Besuchenden dürfen sich auf Zauberei, verschiedene Angebote für Kinder, eine spannende Aussteller-Rallye, Musik und Partystimmung freuen. Zudem wartet eine Tombola mit attraktiven Preisen auf die Gäste. «Ein weiteres Highlight wird die Sonderschau zum Thema «Lehrort Bühler» werden», sagt Marianne Freund. In dieser sollen Lernende ihre Lehrberufe präsentieren und dadurch die Vielseitigkeit der angebotenen Lehrstellen im Dorf aufzeigen. Und das Beste zum Schluss: Sowohl der Eintritt zur klassischen Gewerbeausstellung wie auch die Teilnahme am Abendprogramm ist kostenlos.

## AUSBLICK

### Blues, Rock und Legenden

Am 12. Juli 2025 findet das 19. Blues- und Rock Openair Bühler auf dem Areal der Fabrik am Rotbach statt. Auch in diesem Jahr verspricht das beliebte Festival ein musikalisches Highlight für Blues- und Rockfans zu werden. Geboten wird eine spannende Mischung aus nationalen und internationalen Acts, die für abwechslungsreiche Klänge und beste Stimmung sorgen.

Die Schweiz wird von der «Estella Benedetti Band» vertreten, die mit ihrem mitreissenden Mix aus Blues und Americana überzeugt. Aus Deutschland reisen die mehrfach ausgezeichneten «The Bluesanovas» an. Ihr Retro-Blues geht direkt übers Ohr ins Bein. Ein besonderer Gast ist die Britin Bex Marshall, deren unverwechselbares Gitarrenspiel Einflüsse aus Slide, Bluesrock, Ragtime und Roots vereint. Stilistisch vielseitig und technisch brillant.

Für echte Nostalgie sorgen die legendären «The Lords», die dienstälteste Band Deutschlands. Mit Hits aus den 60er- und 70er-Jahren, mitreissender Spielfreude und generationenverbindender Energie bringen sie das Publikum zum Mitsingen und Tanzen.



Bluesrocker Neal Black

Den krönenden Abschluss liefert der texanische Bluesrocker Neal Black mit seinen «The Healers». Er zählt zu den bedeutendsten Bluesmusikern aus Texas der letzten Jahre und wird mit seinem authentischen Sound besonders im Appenzellerland gefeiert.

Weitere Informationen unter:  
[www.bluesclubbuehler.ch](http://www.bluesclubbuehler.ch)

### Willkommen in Bühler

Die Gemeinde Bühler heisst folgenden Nachwuchs willkommen und gratuliert den Eltern herzlich:

**Valeria Anna Forrer**, geboren am 21. Mai, Tochter von Florian und Janine Forrer.

### Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat Bühler gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag:

**Ernst Löchtermann** feierte am 21. Mai seinen 94. Geburtstag.

**Walter Freund** feierte am 2. Juni seinen 90. Geburtstag.

**Harry Graf** feierte am 13. Juni seinen 92. Geburtstag.

**Urs Mösli** feierte am 14. Juni seinen 80. Geburtstag.

### Waldrand mit neuen Hecken aufgewertet

In der Nassschwendi in Bühler wurde diesen Frühling ein Waldrand durch die Pflanzung einer Hecke mit einheimischen Stauden und Bäumen ökologisch aufgewertet. In Fronarbeit setzten Mitglieder des Ausserrhoder Patentjägervereins das Projekt unter der Leitung von Stefan Signer junior und Alois Katschnig um. Ziel der Pflanzung ist es, Lebensraum für Wildtiere zu schaffen, die Biodiversität zu fördern sowie Erosionsschutz und landschaftliche Aufwertung zu gewährleisten. Hecken bieten Schutz, Nistplätze und Nahrung für zahlreiche Tierarten und leisten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt naturnaher Lebensräume. Mit ihrem Engagement zeigen die Jäger, wie aktiver Naturschutz in der Region gelingen kann. Die Pflanzung der Hecken ist ein wichtiger Schritt hin zu



einer nachhaltigen und artenreichen Kulturlandschaft.

### Neuer Materialwart gewählt

Christian Andraska wurde als neuer Materialwart der Regionalen Stützpunktfeuerwehr Teufen-Bühler-Gais gewählt. Er tritt die Stelle per 1. Oktober 2025 an. Christian Andraska gehörte bereits vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2020 der Regionalen Stützpunktfeuerwehr an und leistete Dienst im Rang eines Offiziers. Die Neubesetzung der Stelle wurde infolge der Pensionierung des bisherigen Materialwarts Markus Habermacher notwendig.

### Jetzt wird wieder gehüpft

Vom 5. Juli bis 25. Juli gastiert der Hüpfburgen Funpark bereits zum 10. Mal in Bühler. Über 20 Hüpfburgen und eine 37 Meter lange Wasserrutsche warten auf die kleinen und grossen Gäste. Der Anlass findet wiederum auf dem Sportplatz Hermoos statt. Bei schlechter Witterung kann in der Turnhalle gehüpft werden. Aufgebaut wird der grösste Hüpfburgen Funpark der Schweiz vom Verein «Meh Bühler». Zudem wirken der FC Bühler Events und der Verein Jekami mit. Auf die Gäste wartet wiederum eine Festwirtschaft mit familienfreundlichen Preisen sowie einer Lounge für Erholung. Der Hüpfburgen Funpark ist täglich von 10 bis 19 Uhr offen. Weitere Infos unter [www.huepfspass-buehler.ch](http://www.huepfspass-buehler.ch).

## AGENDA

### Juli

5. Samstagsöffnung der Ludothek, Ludothek, Dorfstrasse 26, 9.30 bis 11 Uhr.
- 5.– Hüpfburgen Funpark, Verein
25. «meh Bühler», Sportplatz Hermoos, täglich bei jedem Wetter, 10 bis 19 Uhr.
7. Lismi-Treff, kafi55, 14 bis 17 Uhr.
12. Blues- und Rock-OpenAir, Bluesclub Bühler, bei der Fabrik am Rotbach, ab 15.30 Uhr.

### August

9. Sommerfest der Musikgesellschaft Bühler, Vorplatz Oberstufenschulhaus, ab 17 Uhr.
15. Dämmerung in der Flusskrebsstation, WWF Region Ost AI-AR-SG-TG, Treffpunkt Bahnhof, 18.50 Uhr bis 22 Uhr (Anmeldung erforderlich).
16. Samstagsöffnung der Ludothek, Ludothek, Dorfstrasse 26, 9.30 bis 11 Uhr.
22. Sprachen Treff:Punkt, forum55/kafi55, 19 bis 21 Uhr.
27. Circus Pipoli's, Schulhausplatz, 13.30 Uhr.
28. Ratzliedli-Tröff, Gern-Beizli, ab 19 Uhr.
29. Circus Pipoli's, Schulhausplatz, 16 Uhr.
29. Spielabend, Ludothek, forum55, 19.30 bis 22 Uhr.

### September

5. Blues- und Rock-Konzert «X-Bluesive», Bluesclub, Bogenkeller, 20.30 bis 23 Uhr.
6. Appenzeller Schnäppertuur, Feuerwehrverein Bühler, Oberstufenschulhaus Hermoos, ab 11 Uhr.
11. Mittagessen für Senioren, Helen Widmer und Brigitte Wetter, Restaurant Sternen, 11.45 Uhr.
18. Senioren-Nachmittag, Seniorenrunde, Gemeindesaal, 14 bis 16 Uhr.

## Impressum

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bühler, 9055 Bühler. Erscheint sechsmal jährlich.

Mit Kamera des Mobiltelefons oder Tablet-PC einlesen. Sie benötigen dazu eine Codeleser-Software (kostenlos App).

